

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung



Braunschweig / Gifhorn

Wissenswertes aus dem Jahr **2016**



Trends im Überblick



Die Statistik



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes und des Gesamtleiters

"Trends und relevante Daten des Jahres 2016" _____ 3 - 7

Statistik

Gesamt-Fallzahlen aller Beratungsstellen pro Jahr
und Gesamtzahlen der fachlichen MitarbeiterInnen
Geschlechterverteilung _____ 8

Alter der angemeldeten jungen Menschen
Schulbesuch _____ 9

Junger Mensch lebt bei _____ 10

Familiensituation
Migration als soziographisches Merkmal _____ 11

Status der Familien
Beruf u. Tätigkeit der Eltern _____ 12

Symptome _____ 13

Anregung zur Inanspruchnahme _____ 14

Redaktion

H. Lewerenz
A. Schütte

Fachl. Leiter BS Einrichtungen
Geschäftsstelle

Anregungen /Anmerkungen/ Fehlmeldungen erwünscht an A. Schütte 0531-126844
oder per Mail angela.schuette@b-e-j.de

Jahresbericht 2016

Vorbemerkung: vor kurzem ist Ihnen vermutlich unser aktueller 3-Jahres-Bericht: „Erziehungs-, Familien und Jugendberatung Braunschweig/Gifhorn – Unsere Infos; Stand 2016“ zugegangen – er kann auch im Internet unter www.b-e-j.de eingesehen werden.

Ergänzend hierzu möchten wir Ihnen die relevanten Daten sowie einige wesentliche Inhalte des Jahres 2016 zur Kenntnis geben.

Die Arbeit des Vorstandes und Gesamtleiters:

Im Jahr 2016 fanden insgesamt 8 **Vorstandssitzungen**, eine **Sitzung des erweiterten Vorstandes**, eine **Mitgliederversammlung** sowie eine **Betriebsversammlung** statt. Außerdem war der Vorstand beteiligt an weiteren **Gesprächen mit den Zuschussgebern**, einzelnen **Spendern** sowie mit dem **Betriebsrat**.

Die Arbeit der Beratungsstellen:

- ◆ In **Braunschweig** ist die **zugehende, stadtteilorientierte Beratung** inzwischen ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Die entsprechenden Fallzahlen sind nach den erheblichen Steigerungen der beiden Anfangsjahre (2007: 81; 2008: 169) inzwischen relativ konstant (2009: 250; 2015: 280; **2016: 260**). **Damit übersteigt die Fallzahl weiterhin die mit der Stadt Braunschweig vereinbarte Zielgröße von 200 „ASD-BEJ-Fällen“ pro Jahr.** Zu berücksichtigen ist dabei insbesondere, dass es sich „nur“ um gut 10% der Gesamtfallzahlen handelt, diese aber mit einem deutlich erhöhten Zeit- und Personalaufwand verbunden sind.
Wie im Vorjahr mitgeteilt, wurde dieser Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2015 gemeinsam mit der Stadt Braunschweig auf der Fachtagung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung unter dem Titel „Beratung in Zukunft“ vorgestellt. 2016 erfolgte dazu eine Veröffentlichung durch die Veranstalter (Göres, Hans-Georg & Linke, Katrin: Stadtteilorientierte Erziehungsberatung – Strukturierte Kooperation mit dem ASD in Braunschweig; in: Beratung in Bewegung – Beiträge zur Weiterentwicklung in den Hilfen zur Erziehung; bke, 2016, S. 100 – 113).
- ◆ Passend zu der Schwerpunktsetzung dieses Beratungsansatzes auf besonders belastete Familien und junge Menschen, etwa durch Trennung und Scheidung, als Alleinerziehende, mit Migrationshintergrund und / oder in armen Verhältnissen, wenden sich auch die **Eltern-AGs** in BS und GF an diese Zielgruppe. Genaueres dazu können Sie dem oben genannten 3-Jahres-Bericht entnehmen (S. 12-13).
- ◆ Im Bereich unserer **präventiven Aktivitäten** lag der Schwerpunkt in den Kindertagesstätten der Stadt Braunschweig. Die beiden Braunschweiger Erziehungsberatungsstellen boten im Rahmen der Eltern-Kleinkindberatung in Abstimmung mit der Stadt Braunschweig in 14 Kindertagesstätten (ein Großteil davon Familienzentren) regelmäßige Sprechstunden an. Es ist beabsichtigt, in weiteren Familienzentren Sprechstunden anzubieten. Daneben wurden im letzten Jahr etwa 40 Elternveranstaltungen in Kitas zu Themen wie: Regeln, Grenzen, Konsequenzen ermöglicht.

Das neue Beratungsangebot der Entwicklungspsychologischen Beratung (EPB) ist nach einer Erprobungsphase inzwischen als weiteres festes Angebot im Bereich der Eltern-Kleinkindberatung etabliert. Vier Kolleginnen der Erziehungsberatung Braunschweig bieten Eltern von 0- bis 3-jährigen Kindern eine videogestützte Begleitung (auch als Hausbesuch möglich) zum positiveren Umgang mit den Kleinkindern.

Des Weiteren haben wir zum 1.9.2016 die Koordination des Projektes Postpartale Depression übernommen und bieten damit auch Beratung bei Krisen rund um die Geburt an.

- ◆ **Beratung von getrennten**, zum Teil alleinerziehenden bzw. mit neuem Partner/Partnerin zusammenlebenden **Elternteilen und ihren Kindern** ist seit mehreren Jahrzehnten ein Schwerpunkt der Beratungsstellen, zumal annähernd die Hälfte der hier vorgestellten jungen Menschen entsprechende Trennungserfahrungen machen mussten. Vor fast 20 Jahren wurden hierzu, ergänzend zur **Familienberatung**, spezielle **Kinder-Trennungsgruppen** eingerichtet, seit 2010 zusätzlich **Elterngruppen** nach dem Konzept „**Kinder im Blick**“. Inzwischen haben im BEJ insgesamt 9 Mitarbeiter/-innen (5 in Braunschweig, 4 in Gifhorn) die Qualifikation als KiB-Trainer/-innen erworben. So konnten in GF von der EB die beiden Parallelgruppen des sechsten und in BS die entsprechenden beiden Gruppen des elften und zwölften Durchgangs angeboten werden, letztere wieder in bewährter Zusammenarbeit mit der Trennungsberatungsstelle BETA des DRK. Dankbar sind wir dabei für die erneut großzügigen Spenden insbesondere von VW Braunschweig und dem ZONTA-CLUB.
- ◆ Die Jugendberatung bib ist – in Kooperation mit dem ASD und der Staatsanwaltschaft Braunschweig – weiterhin beteiligt an der Beratung **jugendlicher sexueller Grenzverletzer**. Fortgeführt wurde zudem das **Kooperationsprojekt „HaLt“** zur Beratung von Jugendlichen nach Alkoholmissbrauch und vorübergehender Klinikaufnahme.
- ◆ Seit vielen Jahren engagieren wir uns im Bereich der **Beratung von Familien mit Migrationshintergrund** (s. „Unsere Infos“ 2010, S. 12/13). Seit 2014 können wir in diesem Bereich, insbesondere durch eine türkischstämmige Mitarbeiterin, in Zusammenarbeit mit türkischen Gemeinden auch einige präventive Angebote machen. Inzwischen besteht zudem die Möglichkeit für Eltern, sich (nach vorheriger Absprache) vor Ort in einer der Braunschweiger Kitas in türkischer Sprache beraten zu lassen.
- ◆ Präventiv orientiert ist auch die seit 10 Jahren bestehende **Online-Beratung** der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung für Eltern und Jugendliche. Seit Sommer 2014 beteiligen wir uns nach einer zunächst auf zwei Jahre befristeten Projektphase (bis Juli 2016) inzwischen dauerhaft an der virtuellen Beratungsstelle der bke. Wir bieten somit Jugendlichen und Familien einen weiteren niedrighwelligen und zeitgemäßen Zugang zur Jugend- und Familienberatung.
- ◆ In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf unsere völlig neugestaltete Homepage hinweisen, die seit September 2015 unter www.b-e-j.de zu finden ist.
- ◆ In der **EB Gifhorn** haben sich die in den Jahren 2010 sowie von 2012 bis 2016 vom Landkreis erhaltenen Zuschusserhöhungen sehr positiv ausgewirkt. Die dadurch ermöglichten Personalaufstockungen führten zu deutlicher **Verkürzung der Wartezeiten bis zum Erstgespräch**. Zudem wurden auch 2016, wie vom Landkreis erwartet, mehrere **Gruppen durchgeführt**.

Hierunter fallen die Trauergruppe für Kinder nach Tod eines Elternteils, die o.g. Elterngruppen nach dem Konzept „Kinder im Blick“ sowie eine „Eltern-AG“. Darüber hinaus wurden mehrere Gruppen mit dem Schwerpunkt „Affekt-Kontroll-Training“ bzw. Konfliktmanagement durchgeführt: sowohl getrennt für Jungs bzw. Mädchen als auch eine gemischte Gruppe. Neu etabliert wurden zwei Gruppen für Pflegeeltern.

- ◆ **Intensiviert wurden die Kontakte der EB Gifhorn zu Kindertagesstätten und Schulen.**
- ◆ Zentral war die Feier des 30-jährigen Jubiläums. Wir sind froh, dass wir knapp 100 Gäste begrüßen konnten. Dank gilt dem Landkreis, der Kreisvolkshochschule und der Kreismusikschule für die tolle Unterstützung. Besonders gefreut haben wir uns über die Anwesenheit und das Grußwort des Landrates.
- ◆ Im Zusammenhang mit dem Fach Tag des Gifhorer Modells wurde ein Abendvortrag mit Frau Kodjoe, renommierte Expertin im Umfeld von Trennung und Scheidung, organisiert. Es konnten viele Eltern und Fachleute zum Thema „Verfahrenre Verfahren vermeiden“ begrüßt werden.
- ◆ Personell war es nach den Veränderungen der Vorjahre eine stabile Zeit. Die Kontinuität war gut für die Entwicklung der EB Gifhorn und die Arbeit mit den Klienten.

Übergeordnete Aspekte:

- ◆ Fachlich war in allen Beratungsstellen die Umsetzung der **Regelungen zum Kinderschutz (§8a SGBVIII)** weiterhin ein wichtiges Thema. Eine Arbeitsgruppe der für diesen Bereich besonders qualifizierten und entsprechend zuständigen Fachkräfte befasst sich kontinuierlich mit den entsprechenden Fällen, den entsprechenden Abläufen und den Ergebnissen.
- ◆ Die **hausinterne BEJ-Fortbildung** im Juni des Jahres 2016 befasste sich mit der Trauma-Erstversorgung bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Inhaltliche Stichpunkte waren, entsprechend der Module der Fortbildung:
 - Psychoedukation: inneres „Notfallprogramm“
 - Mobilisieren positiver Erlebnisse und Erfahrungen
 - Stressbewältigung: Trigger und Ressourcen
 - Lebenslinie – Gewinnbilanz – Zukunftsgestaltung
- ◆ **Organisatorisch** haben sich die seit Ende 2013 erprobten Veränderungen der **Strukturen und Abläufe bewährt**. Mit geringfügiger Modifikation (Verzicht auf die Teamprecher/-innen) wurde damit unbefristet bestätigt:
 - Einrichtung einer Stelle des Fachlichen Leiters in Braunschweig, Besetzung durch **Herrn Lewerenz**, (bisher Leiter der EB Jasperallee); damit Zusammenführung der 3 bisherigen Leitungsstellen.
 - Bündelung der Zuständigkeiten für EDV-Fragen, Raumausstattung und -reparaturen sowie die Einsatzplanung der Bürokräfte. Einzelne Mitarbeiterinnen im Büro- und Verwaltungsbereich übernehmen hierfür die Zuständigkeiten.

Ziele:

- Eigenverantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern
- mittelfristig Kosteneinsparung im Leitungsbereich erreichen
- noch höhere Flexibilität zeigen als bisher

- ◆ Intern bleibt die über die Jahre deutlich **gestiegene Arbeitsbelastung** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht ohne Konsequenzen, zumal sich die Fallzahlen über die letzten Jahre auf einem hohen Niveau eingependelt haben. Zudem sind sie im Vergleich der letzten 20 Jahre deutlich erhöht (s.u.). Trotz der personellen Verbesserungen der Vorjahre stellt uns das immer noch vor erhebliche Herausforderungen.

Die Fallzahlen sowie Mitarbeiterstellen für BeraterInnen 1996 - 2016:

| | 1996 | 2006 | 2014 | 2015 | 2016 |
|--------------------------------|-------------|-------------|--------------|--------------|-------------|
| Ebs in Braunschweig | 1352 | 1671 | 1690 | 1817 | 1761 |
| davon aus Braunschweig | 1220 | 1491 | 1601 | 1710 | 1678 |
| davon aus Gifhorn | 92 | 115 | 71 | 83 | 66 |
| davon aus Helmstedt* | 21 | 45 | | | |
| außerhalb | 19 | 20 | 18 | 24 | 17 |
| Eb Gifhorn | 447 | 459 | 580 | 563 | 619 |
| alle Ebs | 1799 | 2130 | 2270 | 2380 | 2380 |
| bib | 286 | 399 | 463 | 407 | 398 |
| Fallzahlen gesamt | 2085 | 2529 | 2733 | 2787 | 2778 |
| MitarbeiterInnen Gifhorn | | | 6,28 | 6,74 | 6,47 |
| MitarbeiterInnen gesamt | 21,5 | 17,4 | 23,17 | 23,94 | 23,1 |

* Bezuschussung des BEJ durch den Landkreis Helmstedt endete 2011. Seit dieser Zeit leider keine Zuständigkeit für Ratsuchende aus dem Einzugsbereich. Sofern ausnahmsweise Klienten aus dem LK Helmstedt die Beratungsstellen des BEJ in BS in Anspruch nehmen (z.B. Teilnahme am weitgehend aus Spenden finanzierten KiB-Elterntaining), werden diese Fälle seitdem unter „außerhalb“ subsummiert.

- ◆ Die **Fallzahlen** sind von 1996 bis 2016 insgesamt um **33 %gestiegen!** Zwar stieg im selben Zeitraum auch die Personalkapazität für BeraterInnen, aber nur um gut 7%! 1996 war eine BeraterIn für ca. 97 „Fälle“ (in der Regel: Familien) zuständig, im Jahre 2016 dagegen für 120! Und diese Zahlen unterschätzen das Problem noch, denn zum einen wurden damals noch weniger zusätzliche, präventive Angebote gemacht, und zum anderen gab es keine der oft besonders arbeitsintensiven Beratungen in Zusammenarbeit mit dem ASD (s.o.) - von der zunehmenden gesellschaftlichen Problematik (höhere Anzahl von Trennungen/Scheidungen, mehr Multi-Problem-Familien, mit geringeren Möglichkeiten eigener Problembewältigung, mehr störende bzw. auffällige Kinder usw.) und der „Ambulantisierung der Jugendhilfe“ (weniger Fremdunterbringungen, mehr ambulante Arbeit mit „schwierigen Fällen“) ganz abgesehen.
- ◆ Bei differenzierter Betrachtung für die Beratungsbereiche in dem Zeitraum von 1996 bis 2016 ergeben sich sowohl bei den **Braunschweiger Erziehungsberatungsstellen** (+ 30,3 %), in der **bib**(+ 39,2 %) sowie in der **EB Gifhorn**(+38,5 %) ähnlich **massive Fallzahlsteigerungen**.

- ◆ Die **Personalkapazitäten** bei den Berater/-innen konnten aufgrund der Zuschusserhöhungen sowie weiterer Personalmaßnahmen innerhalb des BEJ in den letzten 5 Jahren deutlich erweitert werden. Allerdings gab es erhebliche regionale Unterschiede.

So wurde in Braunschweig 2016 die Kapazität des Jahres 1996 immer noch nicht erreicht (2016: 16,6 Stellen; 1996: 17,5 Stellen). Allerdings konnte im Vergleich zum Jahr 2011 (15,3 Stellen) die Anzahl der Stellen für Berater/-innen immerhin um ca. 1,3 erhöht werden. Den erheblich gestiegenen Aufgaben (s.o.) entspricht dieses allerdings noch nicht.

- ◆ Dagegen führte die Umsteuerung des Landkreises Gifhorn hin zu mehr präventiven und niedrigschwelligen Hilfen seit 2011 u.a. zu einer Stellenplanausweitung der EB um ca. 2,5 Stellen. Dadurch konnte das bis dahin sehr lückenhafte Beratungsangebot bedarfsorientiert weiterentwickelt und die Wartezeit bis zu einem ersten Gespräch auf höchstens 4 Wochen reduziert werden.
- ◆ Nicht unerwähnt lassen möchten wir den bereits in den Vorjahren benannten meist **altersbedingten Personalwechsel**. Dabei ist es uns gelungen, einige sehr kompetente Mitarbeiter/-innen mit langjähriger Berufserfahrung einzustellen, auch wenn der Verlust an entsprechender Erfahrung im Beratungsbereich durch den Weggang „altgedienter“ Kollegen/-innen damit nicht sofort ausgeglichen werden kann. Gleichzeitig profitieren wir so von manchen neuen Anregungen und Erfahrungen.

Abschließend bedanken wir uns bei allen Kooperationspartnern/-innen und Förderern, insbesondere seitens der Stadt Braunschweig sowie des Landkreises Gifhorn für den sehr fairen und engagierten Umgang und die vielen konstruktiven Anregungen.

Ihr Vorstand

und

Gesamtleiter

PD Dr. Marion Tacke
Dr. Claudia Jahnke
Klaus Arndt-Götting

Hans-Georg Göres

Gesamt-Fallzahlen aller Beratungsstellen pro Jahr und Gesamtzahlen der fachlichen MitarbeiterInnen

| | 1996 | 2006 | 2016 |
|--------------------------------|------|------|----------|
| EBs in Braunschweig | 1352 | 1671 | 1761 |
| davon aus Braunschweig | 1220 | 1491 | 1678 |
| davon aus Gifhorn | 92 | 115 | 66 |
| davon aus Helmstedt | 21 | 45 | 0 |
| außerhalb | 19 | 20 | 17 |
| EB Gifhorn | 447 | 459 | *619/663 |
| alle EBs | 1799 | 2130 | 2380 |
| bib | 286 | 399 | 398 |
| Fallzahlen gesamt | 2085 | 2529 | 2778 |
| MitarbeiterInnen Gifhorn | | 6,28 | 6,47 |
| MitarbeiterInnen gesamt | 21,3 | 17,6 | 23,1 |

*Die Diskrepanz beider Werte ergibt sich durch Klienten, die in 2016 ausschließlich Gruppenkontakte hatten. Laut Kriterien der Bundesstatistik liegt die tatsächliche Fallzahl damit bei 619 Klienten. In den folgenden Analysen sind aus EDV-bedingten Gründen jedoch alle Ratsuchenden (und damit auch diejenigen, die ausschließlich Teilnehmer von Gruppen waren) einbezogen.

Geschlechterverteilung

| | | Alle EBs | | | | bib | | | |
|---------------|-----------------|----------|------|------|---------|------|------|------|---------|
| | | 1996 | 2006 | 2016 | | 1996 | 2006 | 2016 | |
| | | % | % | % | Absolut | % | % | % | Absolut |
| ♂ | männlich | 60,6 | 59,3 | 54,7 | 1324 | 49,7 | 47,4 | 41,7 | 166 |
| ♀ | weiblich | 39,4 | 40,7 | 45,3 | 1097 | 50,3 | 52,6 | 58,3 | 232 |
| Gesamt | | | | | 2421 | | | | 398 |

In den Erziehungsberatungsstellen werden durchschnittlich und zeitlich überdauernd ca. 55 bis 60 % Jungen und 40 bis 45 % Mädchen angemeldet. In der Jugendberatung bib hat sich der Anteil der Mädchen von ca. 48 % Anfang der neunziger Jahre auf etwa 57 % in den Jahren 2003/2004 erhöht. 2016: 58,3 % (Erklärung siehe Jahresbericht 2003)

Alter der angemeldeten jungen Menschen

| | BS Ebs | | | | EB Gifhorn | | | | bib | | | |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|------|------------|------------|------------|------|------------|------------|------------|------|
| | absolut | | % | | absolut | | % | | absolut | | % | |
| | 1996 % | 2006 % | 2016 | | 1996 % | 2006 % | 2016 | | 1996 % | 2006 % | 2016 | |
| Unter 3 Jahren | 3,1 | 5,2 | 173 | 9,8 | 2,7 | 2,6 | 26 | 3,9 | | | 2 | 0,5 |
| Von 3 bis unter 6 Jahren | 19,2 | 18,4 | 388 | 22,1 | 12,1 | 11,1 | 72 | 10,9 | | | | |
| Von 6 bis unter 9 Jahren | 29,4 | 24,1 | 411 | 23,4 | 24,1 | 25,3 | 143 | 21,6 | | | | |
| Von 9 bis unter 12 Jahren | 18,9 | 20,8 | 335 | 19,1 | 23,5 | 16,8 | 120 | 18,1 | | | | |
| Von 12 Jahren bis unter 15 Jahren | 17,0 | 17,8 | 257 | 14,6 | 17,0 | 20,9 | 144 | 21,7 | 6,3 | 11,6 | 33 | 8,3 |
| Von 15 Jahren bis unter 18 Jahren | 8,6 | 9,6 | 146 | 8,3 | 14,8 | 20,7 | 112 | 16,9 | 31,8 | 32,3 | 130 | 32,7 |
| Von 18 Jahren bis unter 21 Jahren | 2,5 | 3,1 | 35 | 2,0 | 4,4 | 2,2 | 39 | 5,9 | 27,6 | 32,1 | 121 | 30,4 |
| Über 21 bis unter 27 | 1,3 | 0,8 | 10 | 0,6 | 1,1 | 0,2 | 5 | 0,8 | 34,2 | 16,0 | 74 | 18,6 |
| Statistisch nicht erfasst | 0 | 0,2 | 3 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 2 | 0,3 | 0,0 | 8,0 | 38 | 9,5 |
| KlientInnen absolut | 1352 | 1671 | 1758 | | 447 | 459 | 663 | | 286 | 399 | 398 | |

Schulbesuch

| | EBs | | | | EB | | | | bib | | | |
|--------------------------------------|--------------|-------------|-------------|-----------|------------|------------|-------------|-----------|------------|------------|-------------|-----------|
| | Braunschweig | | | | Gifhorn | | | | | | | |
| | 1996 % | 2006 % | 2016 Anz | 2016 % | 1996 % | 2006 % | 2016 Anz | 2016 % | 1996 % | 2006 % | 2016 Anz | 2016 % |
| nicht im Kinderg./Schule | 4,5 | 2,6 | 82 | 4,7 | 3,6 | 3,9 | 14 | 2,1 | 0 | 0,3 | | |
| Kinderg./Krippe/Vorklasse | 22,1 | 21,6 | 502 | 28,6 | 16,7 | 13,9 | 93 | 14,0 | 0 | | | |
| Grundschule | 34,3 | 33 | 513 | 29,2 | 37,2 | 32,2 | 170 | 25,6 | 0 | | 0 | |
| Hauptschule | 3 | 4,6 | 32 | 1,8 | 10,0 | 8,5 | 70 | 10,6 | 6,3 | 6,8 | 15 | 3,8 |
| Realschule | 5,9 | 8,9 | 96 | 5,5 | 12,9 | 17,2 | 75 | 11,3 | 7,3 | 6,3 | 15 | 3,8 |
| Gymnasium/Fachgym. | 6,6 | 12,4 | 229 | 13,0 | 7,9 | 13,1 | 126 | 19,0 | 13,6 | 15 | 88 | 22,1 |
| Förderschule | 2,9 | 2,5 | 23 | 1,3 | 3,5 | 3,3 | 8 | 1,2 | 0 | 9,3 | 4 | 1,0 |
| sonstige Schulen OS/IGS | 13,2 | 6,9 | 209 | 11,9 | 2,5 | | 41 | 6,2 | 5,9 | 5,6 | 50 | 12,6 |
| Berufsschule | | | 1 | 0,1 | | | 4 | 1,0 | | | 17 | 4,3 |
| berufsvorber. Maßnahme | 0,4 | 1,3 | 13 | 0,7 | 2,3 | 3,9 | 24 | 3,6 | 3,5 | 4,8 | 25 | 6,3 |
| in Berufsausbildung Bundeswehr | 1,3 | 1,2 | 19 | 1,1 | 0,3 | 0,9 | 13 | 2,0 | 15 | 11,8 | 53 | 13,3 |
| Fachschulen/-hochschulen | 1 | 1 | 2 | 0,1 | 0,2 | 0,4 | 4 | 0,6 | 9,4 | 8,8 | 25 | 6,3 |
| erwerbstätig | 0 | 0,2 | 0 | 0,0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 | 13,3 | 2,5 | 17 | 4,3 |
| arbeitslos/ohne Ausbildungsstelle | 0,1 | 0,5 | 12 | 0,7 | 2,1 | 0,2 | 5 | 0,8 | 10,8 | 23,3 | 57 | 14,3 |
| Sonstige/unbekannt | 4,5 | 3,2 | 25 | 1,4 | 0,7 | 1,6 | 16 | 2,4 | 14,5 | 5,5 | 32 | 8,0 |
| Gesamt | 1352 | 1671 | 1758 | | 447 | 481 | 663 | | 286 | 399 | 398 | |

Junger Mensch lebt bei

| | BS Ebs | | | | EB Gifhorn | | | | Bib | | | |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|------------|------------|-------------|------------|------------|-------------|-------------|
| | % | % | absolut | % | % | % | absolut | % | % | % | absolut | % |
| | 1996 | 2006 | 2016 | | 1996 | 2006 | 2016 | | 1996 | 2006 | 2016 | |
| bei den Eltern | 48,6 | 49,1 | 825 | 46,9 | 50,8 | 51,6 | 282 | 42,5 | 31,3 | 83 | 20,9 | |
| bei einem Elternteil m. Stieftelfam o.Partner | 13,5 | 12,4 | 135 | 7,7 | 20,6 | 19,2 | 53 | 8,0 | 9,5 | 23 | 5,8 | |
| bei alleinerziehendem Elternteil | 33,7 | 36,4 | 727 | 41,4 | 22,6 | 25,7 | 261 | 39,4 | 57,3 | 20,6 | 56 | 14,1 |
| bei Großeltern/Verwandten | 0,7 | 0,2 | 12 | 0,7 | 2,9 | 2,0 | 12 | 1,8 | 0,8 | 5 | 1,3 | |
| in einer Pflegefamilie | 1,7 | 0,4 | 22 | 1,3 | 1,6 | 0,8 | 22 | 3,3 | 1,3 | 2 | 0,5 | |
| in einem Heim | 0 | 0,0 | 2 | 0,1 | 0,4 | 0,3 | 5 | 0,8 | 1,0 | 7 | 1,8 | |
| in einer Wohngemeinschaft | 0,7 | 0,3 | 4 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 1 | 0,2 | 7,0 | 4,3 | 17 | 4,3 |
| in eigener Wohnung | 0,8 | 0,8 | 4 | 0,2 | 0,9 | 0,2 | 4 | 0,6 | 25,9 | 24,1 | 50 | 12,6 |
| ohne feste Unterkunft | 0 | 0,1 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 0 | | 4,5 | 5 | 1,3 | |
| unbekannt statistisch nicht erfaßt | 0,4 | 0,2 | 27 | 1,5 | 0 | 0,0 | 23 | 3,5 | 9,8 | 2,8 | 150 | 37,7 |
| KlientInnen absolut | 1352 | 1671 | 1758 | | 447 | 459 | 663 | | 284 | 399 | 398 | |

In den BS EBs haben somit **49,1 %** der jungen Menschen eine Trennung erlebt oder den Verlust eines Elternteils hinnehmen müssen.
53,1 % leben nicht mehr mit oder in ihrer Ursprungsfamilie

Migration als soziographisches Merkmal

| | BS Ebs | | | | | | EB GF | | | | | | bib | | | | | |
|---|-------------|------|-------------|------|-------------|------|------------|------|------------|------|------------|------|------------|------|------------|------|------------|------|
| | 2014 | | 2015 | | 2016 | | 2014 | | 2015 | | 2016 | | 2014 | | 2015 | | 2016 | |
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unbekannt | 32 | 1,9 | 35 | 1,9 | 36 | 2,0 | 64 | 11,1 | 31 | 5,6 | 22 | 3,3 | 30 | 6,5 | 56 | 13,8 | 61 | 15,3 |
| ja | 453 | 27,1 | 508 | 28,0 | 515 | 29,3 | 84 | 14,6 | 86 | 15,6 | 125 | 18,9 | 100 | 21,6 | 87 | 21,4 | 78 | 19,6 |
| nein | 1188 | 71,0 | 1269 | 70,0 | 1207 | 68,7 | 429 | 74,4 | 433 | 78,7 | 516 | 77,8 | 332 | 71,9 | 264 | 64,9 | 259 | 65,1 |
| Klienten absolut | 1673 | | 1812 | | 1758 | | 577 | | 550 | | 663 | | 462 | | 407 | | 398 | |
| In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unbekannt | 53 | 3,2 | 66 | 3,6 | 72 | 4,1 | 42 | 7,3 | 21 | 3,8 | 20 | 3,0 | 40 | 8,7 | 45 | 11,1 | 44 | 11,1 |
| ja | 1473 | 88,0 | 1537 | 84,8 | 1459 | 83,0 | 496 | 86,0 | 488 | 88,7 | 587 | 88,5 | 397 | 85,9 | 345 | 84,8 | 342 | 85,9 |
| nein | 147 | 8,8 | 209 | 11,5 | 227 | 12,9 | 39 | 6,8 | 41 | 7,5 | 56 | 8,4 | 25 | 5,4 | 17 | 4,2 | 12 | 3,0 |
| Klienten absolut | 1673 | | 1812 | | 1758 | | 577 | | 550 | | 663 | | 462 | | 407 | | 398 | |

Familiensituation

| | 2014 | | | 2015 | | | 2016 | | |
|---|--------|-------|-----|--------|-------|-----|--------|-------|-----|
| | BS Ebs | EB GF | bib | BS Ebs | EB GF | bib | BS Ebs | EB GF | bib |
| kein Migrationshintergrund | | | | | | | | | |
| Migrationshintergrund | 1188 | 467 | 341 | 1280 | 457 | 276 | 1227 | 530 | 274 |
| Kind / Jugendlicher nicht in Deutschland geboren | | | | | | | | | |
| Eltern/ -teil nicht in Deutschland geboren | 21 | 2 | 24 | 31 | 4 | 24 | 34 | 9 | 20 |
| Spätaussiedler | 401 | 59 | 86 | 457 | 51 | 77 | 467 | 83 | 73 |
| EU-Ausländer | 34 | 17 | 2 | 40 | 19 | 2 | 39 | 31 | 5 |
| andere Ausländer | 34 | 9 | 7 | 41 | 6 | 7 | 51 | 12 | 8 |
| | 38 | 9 | 9 | 33 | 6 | 16 | 32 | 13 | 16 |

Beruf und Tätigkeit der Eltern

| BERUF | Ebs Braunschweig | | | | | | | | EB Gifhorn | | | | | | | |
|--|------------------|-------------|------------|------------|------------|------------|-----------|------------|------------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|
| | 2006 | | | | 2016 | | | | 2006 | | | | 2016 | | | |
| | Väter | | Mütter | | Väter | | Mütter | | Väter | | Mütter | | Väter | | Mütter | |
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| un-/angelernter Arbeiter | 98 | 10,5 | 121 | 8,6 | 103 | 5,9 | 86 | 4,9 | 58 | 15,9 | 44 | 11,2 | 67 | 10,1 | 69 | 10,4 |
| Facharbeiter | 208 | 22,3 | 75 | 5,3 | 98 | 5,6 | 11 | 0,6 | 88 | 24,1 | 15 | 3,8 | 108 | 16,3 | 58 | 8,7 |
| einfache Angestellte | 50 | 5,4 | 292 | 20,7 | 122 | 6,9 | 306 | 17,4 | 17 | 4,7 | 118 | 30,1 | 46 | 6,9 | 141 | 21,3 |
| mittl./gehobene Angestellte | 344 | 36,9 | 710 | 50,2 | 564 | 32,1 | 693 | 39,4 | 100 | 27,4 | 153 | 39,0 | 192 | 29,0 | 175 | 26,4 |
| leitende Angestellte | 94 | 10,1 | 43 | 3,0 | 94 | 5,3 | 35 | 2,0 | 47 | 12,9 | 24 | 6,1 | 24 | 3,6 | 10 | 1,5 |
| kleinste Selbständige | 39 | 4,2 | 38 | 2,7 | 28 | 1,6 | 13 | 0,7 | 16 | 4,4 | 7 | 1,8 | 6 | 0,9 | 8 | 1,2 |
| kleine Gewerbetreibende | 25 | 2,7 | 4 | 0,3 | 22 | 1,3 | 9 | 0,5 | 21 | 5,8 | 4 | 1,0 | 14 | 2,1 | 5 | 0,8 |
| mittelständische Betriebe/ größere Unternehmen | 62 | 6,6 | 26 | 1,8 | 82 | 4,7 | 49 | 2,8 | 17 | 4,7 | 9 | 2,3 | 36 | 5,4 | 21 | 3,2 |
| keine Berufsausbildung | 13 | 1,4 | 105 | 7,4 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 1 | 0,3 | 18 | 4,6 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 |
| Summe | 933 | | 1414 | | 1758 | | 1758 | | 365 | | 392 | | 663 | | 663 | |
| sonstige (insbesondere: lebt nicht in der Familie; OS; nicht erfasst) | | | | | 645 | 36,7 | 556 | 31,6 | | | | | 170 | 25,6 | 176 | 26,5 |

Status der Familien

| Tätigkeit | Ebs Braunschweig | | | | | | | | EB Gifhorn | | | | | | | |
|---|------------------|------------|------------|------------|-----------|------------|------------|------------|------------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|------------|
| | 2006 | | | | 2016 | | | | 2006 | | | | 2016 | | | |
| | Väter | | Mütter | | Väter | | Mütter | | Väter | | Mütter | | Väter | | Mütter | |
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| ganztags tätig | 830 | 86,2 | 189 | 13,0 | 1066 | 60,6 | 273 | 15,5 | 308 | 84,0 | 59 | 14,7 | 462 | 69,7 | 139 | 21,0 |
| regelmäßig teilzeitbesch. | 27 | 2,8 | 489 | 33,7 | 50 | 2,8 | 631 | 35,9 | 3 | 0,8 | 141 | 35,1 | 9 | 1,4 | 220 | 33,2 |
| geringfügig beschäftigt | 7 | 0,7 | 199 | 13,7 | 7 | 0,4 | 74 | 4,2 | 2 | 0,5 | 41 | 10,2 | 9 | 1,4 | 34 | 5,1 |
| ohne Arbeitsstelle | 63 | 6,5 | 127 | 8,7 | 71 | 4,0 | 128 | 7,3 | 32 | 8,8 | 10 | 2,5 | 23 | 3,5 | 35 | 5,3 |
| <i>in Ausbildung/Umschulung</i> | 15 | 1,6 | 50 | 3,4 | 11 | 0,6 | 39 | 2,2 | 6 | 1,6 | 4 | 1,0 | 5 | 0,8 | 4 | 0,6 |
| Rentner | 11 | 1,1 | 19 | 1,3 | 13 | 0,7 | 8 | 0,5 | 6 | 1,6 | 2 | 0,5 | 8 | 1,2 | 7 | 1,1 |
| im Haushalt tätig | 10 | 1,0 | 380 | 26,2 | 9 | 0,5 | 221 | 12,6 | 8 | 2,2 | 145 | 36,1 | 2 | 0,3 | 100 | 15,1 |
| Summe | 963 | | 1453 | | 1758 | | 1758 | | 365 | | 402 | | 663 | | 663 | |
| sonstige (insbesondere: lebt nicht in der Familie; OS; nicht erfasst) | | | | | 531 | 30,2 | 384 | 21,8 | | | | | 145 | 21,9 | 124 | 18,7 |

» Sozial Benachteiligte « in der Erziehungsberatung

Sozial Benachteiligte im engeren Sinn (fett gedruckt):

Berufe: un-/angelernte ArbeiterInnen, keine Berufsausbildung

Tätigkeit: ohne Arbeitsstelle/, (Früh-)Rentner

Sozial Benachteiligte im weiteren Sinn (kursiv gedruckt):

Berufe: einfache Angestellte (BürobotIn, KellnerIn) kleinste Selbständige

Tätigkeit: geringfügig beschäftigt, in Ausbildung/Umschulung

Ergänzend: Anzahl der im Haushalt arbeitenden Frauen

Hier ist unklar, wie hoch der Anteil derer ist, die aus mangelnden

Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu Hause bleiben

Die häufigsten Symptome, Probleme und Fragestellungen

(aus Beratersicht) der angemeldeten jungen Menschen

(in Prozent, bezogen auf die Gesamtzahl der vorgestellten KlientInnen, weitgehend geordnet nach der Häufigkeit in den Erziehungsberatungsstellen)

| Symptome/Probleme | Ebs gesamt | | | bib | |
|--|------------|-----------|--|-----------|-----------|
| | 2006 % | 2016 % | | 2006 % | 2016 % |
| Anpassungsprobleme | 20,7 | 20,3 | | 8,8 | 10,8 |
| Selbstwertproblematik | 17,6 | 8,8 | | 42,6 | 45,5 |
| Beziehungsschwierigkeiten | 27,6 | 33,9 | | 42,4 | 63,1 |
| Sorge-, Umgangsrecht | 14,1 | 22,2 | | 1,3 | 0,5 |
| allg.Probl.Spiel/Lernverhalten | 12,9 | 5,2 | | 4,3 | 2,5 |
| Schullaufbahn,berufl.Werdegang | 9,1 | 4,4 | | 20,3 | 28,9 |
| neue Familienkonstellation | 7,3 | 12,6 | | 5,5 | 7,0 |
| destruktive Aggressivität | 7,7 | 7,9 | | 12,5 | 6,5 |
| Konzentrationsmangel | 4,7 | 3,8 | | 3,5 | 8,8 |
| Leistungsversagen | 5,6 | 2,6 | | 4,3 | 4,0 |
| depressive Verstimmung | 4,6 | 5,3 | | 16,5 | 33,7 |
| Fernbleiben von der Schule | 4,6 | 3,9 | | 8,3 | 6,8 |
| Hyperaktivität/ADHS | 4,7 | 3,8 | | 2,8 | 2,5 |
| Lernbehinderung | 0,5 | 0,2 | | 10,3 | 1,5 |
| Partnerprobleme | 0,3 | 1,2 | | 12,3 | 14,3 |
| seltener werden u.a. genannt | | | | | |
| sexueller Missbrauch (Verdacht bzw. nachgewiesen) | 2,3 | 0,9 | | 2,0 | 3,0 |
| Ausziehen von zu Hause | 1,2 | 0,9 | | 13,0 | 11,8 |
| Suizidabsichten/-versuch | 1,6 | 1,4 | | 2,3 | 7,5 |
| Straffälligkeit | 0,2 | 0,2 | | 8,0 | 4,5 |

Symptome

Auffälligkeiten der psychosozialen Bedingungen

| Fragen/Symptome/Probleme | Ebs gesamt | | | bib | | |
|---|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 2005 % | 2006 % | 2016 % | 2005 % | 2006 % | 2016 % |
| in/nach Trennung/Scheidung | 38,3 | 38,3 | 36,9 | 13,8 | 13,8 | 17,8 |
| verzerrte Kommunik./Machtkämpfe | 26,4 | 26,4 | 25,3 | 10,5 | 10,5 | 9,5 |
| Neuzusammensetzung der Familie | 12,6 | 12,6 | 14,1 | 7,3 | 7,3 | 10,5 |
| verborgene Spannungen/ mangelnde Wärme | 9,6 | 9,6 | 8,9 | 7,7 | 7,7 | 5,8 |
| Belastung durch psychisch krankes Familienmitglied | 8,6 | 8,6 | 8,7 | 8,9 | 8,9 | 8,5 |
| Übertriebene Einengung/Überbehüt. | 8,3 | 8,3 | 4,9 | 7,5 | 7,5 | 8,0 |
| schwere Krankheit/Tod | 5,3 | 5,3 | 5,3 | 8,2 | 8,2 | 6,3 |

Anmerkung:

Mehrfachnennungen waren möglich. Die Datenerfassung über die EDV lässt nur begrenzt Eingaben zu. So können bei den angemeldeten jungen Menschen von insgesamt 65 Symptomkategorien pro Fall höchstens fünf eingegeben werden.

Die Konsequenz:

Die tatsächliche Symptombelastung liegt zum Teil deutlich höher

Anregung zur Inanspruchnahme

| | BS Ebs | | | bib | | | EB Gifhorn | | |
|---|-------------|-------------|------|------------|------------|-------|------------|------------|------|
| | % | absolut | % | % | % | absol | % | absol | % |
| | 2006 | 2016 | | 2006 | 2016 | | 2006 | 2016 | |
| eigene Initiative (Erziehungsberechtigte) | 43,7 | 1006 | 57,2 | 4,3 | 13 | 3,3 | 26,8 | 117 | 17,6 |
| jugendliche Selbstmelder | 1,3 | 5 | 0,3 | 30,1 | 70 | 17,6 | 0,9 | 10 | 1,5 |
| durch Peers | 0,5 | 1 | 0,1 | 9,8 | 3 | 0,8 | 1,3 | 0 | 0,0 |
| durch Eltern | 0,8 | 5 | 0,3 | 9,0 | 41 | 10,3 | 0,7 | 6 | 0,9 |
| Kindergarten | 4,2 | 69 | 3,9 | 0,3 | 0 | 0,0 | 2,8 | 12 | 1,8 |
| Schulbereich | 9,3 | 61 | 3,5 | 8,3 | 31 | 7,8 | 11,8 | 67 | 10,1 |
| Fachbereich Gesundheit/ Ärzte/Kliniken | | 111 | 6,3 | 5,0 | 43 | 10,8 | 10,4 | 95 | 14,3 |
| Fachbereich Kinder, Jugend u. Familie/ Fachberich Soziales | 3,9 | 58 | 3,3 | 5,8 | 30 | 7,5 | 11,5 | 97 | 14,6 |
| ASD-Projekt | | 248 | | | 12 | | | | |
| Sozialpädiatrisches Zentrum | 5,5 | 3 | 0,2 | 0,0 | 0 | 0,0 | 0,0 | 4 | 0,6 |
| andere Beratungsstellen | 2 | 28 | 1,6 | 5,8 | 32 | 8,0 | 5,0 | 43 | 6,5 |
| aus der Arbeit der BST:Elternabende.OS:Schulen | 8 | 98 | 5,6 | 8,5 | 32 | 8,0 | 6,1 | 61 | 9,2 |
| juristische Empfehlung | 1 | 23 | 1,3 | 3,8 | 14 | 3,5 | 0,9 | 36 | 5,4 |
| Presse o.ä. | 0,6 | 13 | 0,7 | 0,5 | 15 | 3,8 | 2,4 | 25 | 3,8 |
| PPD/Halt/präventiv Projekt | | 2 | 0,1 | | 16 | 4,0 | | 5 | 0,8 |
| Sonstige | 0 | 5 | 0,3 | 2,5 | 28 | 7,0 | 2,6 | 12 | 1,8 |
| unbekannt statistisch nicht erfaßt | 0,6 | 18 | 1,0 | | 14 | 3,5 | 0,0 | 73 | 11,0 |
| laufende Fälle/Übernahmen | | 4 | 0,2 | 25,3 | 4 | 1,0 | 19,2 | | |
| KlientInnen absolut | 1671 | 1758 | | 399 | 398 | | 459 | 663 | |

.....und so erreichen Sie uns

Erziehungsberatung

Domplatz

Domplatz 4
38100 Braunschweig
Telefon 0531/4 56 16
Fax 0531/ 60 18 71 3
eb-domplatz@b-e-j.de

Anmeldung

Mo. – Do 9-12 und 14-17 Uhr
Fr. 9-12 und 14-16 Uhr

Offene Sprechstunde

Montag 14-17 Uhr
Mittwoch 16-19 Uhr
(auch ohne Anmeldung)

Erziehungsberatung

Gifhorn

Bergstr. 35
38518 Gifhorn
Telefon 05371/1 65 69
Fax 05371/ 61 91 63
eb-gifhorn@b-e-j.de

Anmeldung

Mo. – Do 9-12 und 14-17 Uhr
Fr. 9-12

Offene Sprechstunde

Dienstag 8-10 Uhr
Mittwoch 16-18 Uhr
(auch ohne Anmeldung)

Trägerverein

*Beratung für Familien, Erziehende
und junge Menschen e.V. (BEJ)*

Domplatz 4
38100 Braunschweig
Telefon 0531/126844
Fax 0531/126996
b-e-j@b-e-j.de

Erziehungsberatung

Jasperallee

Jasperallee 44
38102 Braunschweig
Telefon 0531/34 08 14
Fax 0531/34 08 16
eb-jasperallee@b-e-j.de

Anmeldung

Mo. – Do 9-12 und 14-17 Uhr
Fr. 9-12 und 14-16 Uhr

Offene Sprechstunde

Donnerstag 15-17 Uhr
Freitag 9-11 Uhr
(auch ohne Anmeldung)

Außenstelle

Wittingen

Junkerstr. 8
29378 Wittingen

Nur nach Vereinbarung
Termine über EB Gifhorn

Anmeldung über EB Gifhorn

Mo. – Do 9-12 und 14-17 Uhr
Fr. 9-12

**Sprechstunde nur
nach Vereinbarung**

Jugendberatung

Bib

Domplatz 4
38100 Braunschweig
Telefon 0531/5 20 85
Fax 0531/5 20 86
jugendberatung-bib@b-e-j.de

Öffnungszeiten

(auch ohne Anmeldung)
Montag-Freitag 14-17 Uhr

Konto für Spenden und Beiträge:
Braunschweigische Landessparkasse
IBAN: DE 19 2505 0000 0000 3216 95
SWIFT-BIC: NOLADE